



Landeshauptstadt
München
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**

Josef Schmid
2. Bürgermeister
Leiter des Referats für
Arbeit und Wirtschaft

Frau berufsm. Stadträtin
Prof. Dr.(I) Elisabeth Merk

Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Datum
15.01.2015

Projektaufruf für das INTERREG-Programm 2014-2020

Sehr geehrte Frau Dr. Merk,

im Frühjahr 2015 werden im EU-Programm INTERREG 2014-2020 zahlreiche Projektaufrufe veröffentlicht werden, bei denen die LHM beträchtliche Fördermittel akquirieren kann. Der Fachbereich Europa meines Referats lud daher am 08.12.2014 zur stadtweiten Informationsveranstaltung zum neuen INTERREG-Programm ein. Aus fast allen Referaten nahmen interessierte Fachleute rege teil, nicht zuletzt weil wir auch die direkten Ansprechpartner der Förderprogramme und des Freistaats Bayern für die Veranstaltung gewinnen konnten. So konnten die aktuellsten Informationen aus erster Hand über die EU-Förderungen im Alpenraumprogramm, Donaauraumprogramm sowie INTERREG Europe und Mitteleuropa ausgetauscht und interessante Projektmöglichkeiten für die LHM diskutiert werden. Mit Themen wie Klimawandel, Biodiversität, Luftreinheit, Wasserqualität, Umwelt- und Ressourceneffizienz, nachhaltige Mobilität (u.a. Mobilitätsmanagement, Multimodalität, Verkehrssicherheit), CO₂-emissionsarme Wirtschaft, Stadt-Umland-Beziehungen, Landschaftsentwicklung etc. ist die LHM unmittelbar betroffen. Mit Hilfe des INTERREG-Programms lassen sich jetzt wichtige Weichen zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen stellen sowie regionale Entwicklungsstrategien und die transnationale Zusammenarbeit von Metropolregionen voran bringen. Mit bis zu 85 % Kofinanzierung von

Herzog-Wilhelm-Str. 15
80331 München
Telefon: (089) 233-21042
Telefax: (089) 233-22734

Projekten und damit verbundener Personalkosten sowie vorab einer zusätzlichen Förderung der Ideenentwicklung und Antragsstellung, ist auch der finanzielle Anreiz besonders hoch. Der erste Projektauftrag startet ab 25.02.2015, weitere folgen im März. Diese Chance sollten wir nutzen! Ich möchte Sie daher bitten, bis zum 06.02.2015 an [REDACTED]

[REDACTED], eine Rückmeldung Ihres Referats zu geben, welche Ihrer Vorhaben und Themen sich zum Ausarbeiten eines EU-Projekts eignen könnten. Gerne berät Frau Spöttl Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorab zu den weiteren Konditionen und hilft bei der Überprüfung geeigneter Ideen.

II. Ablage Akt Interreg 2015

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

FB I/L:

[REDACTED]

EU-Förderantrag im Rahmen des Alpenraumprogramms
Projekt: Landschafts- und Freiraumentwicklung in den Stadtregionen des Alpenraums
(Landscape and Open Space Development in Alpine Metropolitan Areas, LOS_DAMA!)

Einordnung in übergeordnete Strategien und Initiativen

LOS_DAMA! wird über die lokalen Wirkungen hinaus zur Verbesserung und Umsetzung (aktueller) europäischer und nationaler Strategien und Initiativen beitragen. Auch auf der landes-, nationalen und europäischen Ebene werden die Herausforderungen für die Landschaftsentwicklung in stadtreionalen Räumen für Entscheidungsträger und -trägerinnen deutlicher gemacht. Besonders hervorzuheben sind:

Die Europäische Alpenraumstrategie – EUSALP

(Mitteilung der Europäischen Kommission vom 28.07.2015 zu einer Strategie der Europäischen Union für den Alpenraum (COM(2015) 366 final)¹, Aktionsplan der Europäischen Kommission vom 28.07.2015²

Die makroregionale Alpenstrategie der EU dient der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Alpenstaaten, um die gemeinsamen Herausforderungen in den Bereichen Wirtschaft, Bevölkerung, Klima, Energie und Mobilität besser bewältigen zu können. Der Aktionsplan für die EUSALP sieht neun Aktionen vor, die durch Aktionsgruppen (AG) umgesetzt werden. Sie haben ihre Arbeit Anfang 2016 offiziell begonnen und sind:

Aktion 1: Entwicklung eines wirksamen Forschungs- und Innovationsökosystems

Aktion 2: Steigerung des wirtschaftlichen Potenzials strategischer Branchen

Aktion 3: Verbesserung der Adäquatheit des Arbeitsmarkts und der allgemeinen und beruflichen Bildung in strategischen Branchen

Aktion 4: Förderung von Intermodalität und Interoperabilität im Personen- und Güterverkehr

Aktion 5: Elektronische Verbindungen zwischen Menschen und besserer Zugang zu öffentlichen Dienste

Aktion 6: Erhaltung und Aufwertung der natürlichen Ressourcen einschließlich Wasser und Kulturressourcen

Aktion 7: Entwicklung der ökologischen Anbindung im gesamten Programmgebiet der EUSALP / Leitung: Bayern und Slowenien

Aktion 8: Verbesserung des Risikomanagements und bessere Bewältigung des Klimawandels, einschließlich Verhinderung größerer Naturgefahren

Aktion 9: Umwandlung des Gebiets in eine Vorzeigeregion für Energieeffizienz und erneuerbare Energie

1 http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/cooperate/alpine/eusalp_communication_de.pdf

2 http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/cooperate/alpine/eusalp_action_plan.pdf

Karte: Alpenkonvention, INTERREG Alpenraum (Alpine Space) und Europäische Alpenraumstrategie (EUSALP)



Quelle: http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/cooperate/alpine/eusalp_alpine_space_alpine_convention.pdf

Der Freistaat Bayern wird 2017 den Vorsitz für die EUSALP-Umsetzung übernehmen. Er leitet zusammen mit Slowenien die Aktionsgruppe 7 'Ökologische Anbindung' und zusammen mit Österreich die Aktionsgruppe 8 'Verbesserung des Risikomanagements'. Die INTERREG-Förderprojekte im Alpenraum sollen wesentlich zur EUSALP-Umsetzung beitragen.

Über die EUSALP AG 7, die als Beobachterin LOS_DAMA! unterstützt, sollen Projektergebnisse und -erfahrungen aus dem Projekt in die Umsetzung der Europäischen Alpenraumstrategie eingehen. Ziel ist es, den Anliegen der großen Städte und Stadtregionen mehr Gehör zu verschaffen. Dazu ist u. a. ein gemeinsamer Workshop mit dem Bayerischen Umweltministerium im Jahr 2017 geplant, der vom Ministerium finanziert wird. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft unterstützt diese Zusammenarbeit organisatorisch und baut damit auf dem Bekenntnis der Stadt zur Vernetzung von Städten im Alpenraum auf (Antwortschreiben des dritten Bürgermeisters aus dem Jahr 2010 an das Bayerische Umweltministerium).

Die Initiative der Europäischen Kommission „Grüne Infrastruktur (GI) – Aufwertung des europäischen Naturkapitals“

(Mitteilung der Europäischen Kommission vom 06.05.2013 (COM(2013) 249 final)³ und Resolution des Europäischen Parlaments vom 12.12.2013)

(Europäische Union, 2014, Eine Grüne Infrastruktur für Europa, <http://ec.europa.eu/environment/nature/ecosystems/docs/GI-Brochure-210x210-DE-web.pdf>)

Das Konzept der Grünen Infrastruktur der EU zielt darauf, ein strategisch geplantes Netzwerk naturgeprägter, wertvoller Flächen zu nutzen und wo nötig auszubauen und zu bewirtschaften, so dass es ein breites Spektrum an Ökosystemleistungen sicher stellt und auch die biologische Vielfalt erhält (vgl. Europäische Union 2014). Nicht zuletzt übernimmt Grüne Infrastruktur danach im Siedlungsbereich eine Vielzahl von Funktionen, die sich positiv auf die Gesundheit und die Lebensqualität /das Wohlbefinden, sowie u. a. auf Klimaschutz und -anpassung auswirken.

Diese weitgehend funktionale Ausrichtung impliziert zumindest im Alltagsgebrauch einen Schwerpunkt auf naturschutzfachlichen Gesichtspunkten. Hier ist es notwendig, die Bedeutung der Erholungs- und Erlebnisqualitäten von Landschaft herauszustellen. In diesem Sinne soll LOS_DAMA! ein besseres Verständnis für die Bedeutung von Landschaftsräumen in Stadtregionen in die Zusammenarbeit mit der EUSALP einbringen.

Weitere Strategien und europäische Konventionen

Darüber hinaus bestehen Verbindungen des geplanten Projekts zur Europäische Landschaftskonvention (2000/2004), zur Biodiversitätsstrategie der EU (2011)⁴, zur Territorialen Agenda der EU-Mitgliedsstaaten (2007/2011)⁵ und zur Rahmenkonvention des Europarats über den Wert des Kulturerbes für die Gesellschaft von Faro (2011)⁶.

Zusätzlich kann LOS_DAMA! einen stadtreionalen Beitrag zur Weiterentwicklung des Grünbuchs Stadtgrün (2015) der Bundesregierung erbringen.⁷

3 http://eur-lex.europa.eu/resource.html?uri=cellar:d41348f2-01d5-4abe-b817-4c73e6f1b2df.0012.03/DOC_1&format=PDF

4 <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52011DC0244>

5 http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/policy/what/territorial-cohesion/territorial_agenda_2020.pdf

6 <https://www.coe.int/de/web/conventions/full-list/-/conventions/rms/0900001680083746>

7 http://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/gruenbuch_stadtgruen_broschuere_bf.pdf

Mitglieder des Heideflächenverein Münchener Norden e.V.
 Eching – Neufahrn – Garching – Oberschleißheim – Unterschleißheim –
 München – Landkreis Freising – Landkreis München



Heideflächenverein Münchener Norden e.V.
Bezirksstraße 27 - 85716 Unterschleißheim

An die
 Landeshauptstadt München
 Referat für Stadtplanung und Bauordnung
 Landschaftsplanung (HA II/57)
 Blumenstraße 31
 80331 München

Ihr Zeichen /Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
 2016-06-01_Br HFV

Tel. Durchwahl
 (089) 319 5730

Unterschleißheim
 01.06.2016

Projektvorhaben LOS_DAMA!

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Heideflächenverein Münchner Norden e. V. wurde über das EU-Projektvorhaben LOS_DAMA! der Landeshauptstadt München informiert. Wir begrüßen diese Initiative zur Landschafts- und Freiraumentwicklung in den Stadtregionen des Alpenraums. Die Initiative reagiert auf drängende Herausforderungen, die durch das starke Wachstum in der Region München und die vielfältigen und sich differenzierenden Nutzungsansprüche an die gemeinsamen Landschaftsräume der Landeshauptstadt und ihrer Nachbarkommunen entstehen.

Besonders befürworten wir, dass der intensive Dialog zwischen verschiedenen Akteuren und über Gemeindegrenzen hinweg ein Kernanliegen des geplanten Vorhabens ist. Daher unterstützen wir den Ansatz von LOS_DAMA! gerne und wünschen dem Projektantrag einen positiven Förderbescheid.

Wo sich in der weiteren Projektentwicklung oder im Zuge der Durchführung konkrete Ansatzpunkte für eine engere Zusammenarbeit ergeben, werden wir diese wohlwollend prüfen und uns nach Möglichkeit beteiligen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Geschäftsstelle
 Bezirksstraße 27
 85716 Unterschleißheim
 Tel. 089 319 57 30
 Fax. 089 37 929 727
info@heideflaechenverein.de
www.heideflaechenverein.de

HeideHaus
 Admiralbogen 77
 80939 München
 Tel. 089 46 223 273
 Fax. 089 46 227 567
heidehaus@heideflaechenverein.de
www.heidehaus-froettmaning.de





Regionalmanagement München Südwest e.V., Bahnhofstraße 7, 82117 Gauting

Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Landschaftsplanung (HA II/57)

Blumenstraße 31
80331 München

Regionalmanagement München Südwest e.V.
Bahnhofstraße 7
82131 Gauting

Vereinsregister München: VR 206247
Vorsitzende: Dr. Brigitte Kössinger

Telefondurchwahl	089 89337-185
Faxdurchwahl	089 89337-785
email	service@rmmsw.de
Homepage	www.RMMSW.de

Gauting, 02.06.2016

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Unsere Nachricht vom

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte

Im Sommer 2015 haben die Städte München, Germering und Starnberg sowie die Gemeinden Gauting, Neuried, Krailling, Planegg und Gräfelfing den Regionalmanagement München Südwest e.V. gegründet, um zusammen an einer nachhaltigen Zukunftsvorstellung zu arbeiten. Ein gemeinsames Handeln über die kommunalen Grenzen hinweg ist wichtig um die zukünftigen Herausforderungen zu bewältigen und die sich daraus ergebenden Chancen besser zu nutzen. Ein wichtiges Thema im Regionalmanagement ist Freiraumgestaltung bzw. die Optimierung der Freiraumqualitäten vor Ort.

Der Verein wurde bereits ausführlich über das EU-Projektvorhaben LOS_DAMA! der Landeshauptstadt München informiert. Die Mitgliedskommunen im Südwesten von München begrüßen diese Initiative zur Landschafts- und Freiraumentwicklung in den Stadtregionen des Alpenraums. Der Wechsel zwischen geschlossenen Wäldern und offenen Fluren ist ein Charakteristikum des Raums, der bewahrt werden soll. Gleichzeitig ist der Raum eine starke Wachstumsregion – die Nähe zur Landeshauptstadt München und die hohe Erholungsqualität bietet gerade für Familien attraktive Lebensbedingungen. Die Initiative reagiert auf die drängenden Herausforderungen, die durch das starke Wachstum in der Region München und die vielfältigen und sich differenzierenden Nutzungsansprüche an die gemeinsamen Landschaftsräume der Landeshauptstadt und ihrer Nachbarkommunen entstehen.

Besonders befürworten wir, dass der intensive Dialog zwischen verschiedenen Akteuren und über Gemeindegrenzen hinweg ein Kernanliegen des geplanten Vorhabens ist. Gerade durch unsere spezielle Siedlungsstruktur – nahtlose Übergänge zwischen den Kommunen bzw. keine sichtbare Trennung der Ortschaften im Würmtal sind wir auf eine enge Kooperation der Kommunen untereinander angewiesen. Daher unterstützen wir den Ansatz von LOS_DAMA! gerne und wünschen dem Projektantrag einen positiven Förderbescheid.

Wo sich in der weiteren Projektentwicklung oder im Zuge der Durchführung konkrete Ansatzpunkte für eine engere Zusammenarbeit ergeben, werden wir diese wohlwollend prüfen und uns nach Möglichkeit beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen,

Regionalmanagement
München Südwest e.V.
Telefonzentrale 089 / 8 93 37- 0
Bahnhofstraße 7 · 82131 Gauting
Internet www.RMMSW.de
Gläubiger-ID:
DE09ZZZ00001843195

Vereinsregister München:
VR 206247
Vorsitzende:
Dr. Brigitte Kössinger

Verein Dachauer Moos e.V.

Ein Verein
zur Sicherung und Entwicklung
des Dachauer Mooses



Verein Dachauer Moos e.V., Münchner Str. 37, 85232 Bergkirchen-Eschenried

Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Landschaftsplanung HA II / 57
Blumenstr. 31

80331 München

Eschenried, 02.06.2016

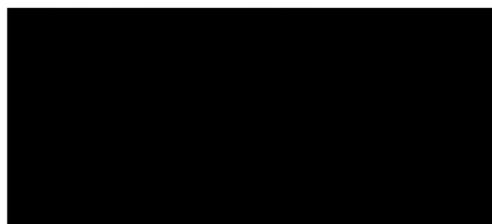
EU-Projektvorhaben „LOS_DAMA! - Landschafts- und Freiraumentwicklung in den Stadtregionen des Alpenraums“

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verein Dachauer Moos e. V. wurde über das EU-Projektvorhaben LOS_DAMA! der Landeshauptstadt München informiert. Wir begrüßen diese Initiative zur Landschafts- und Freiraumentwicklung in den Stadtregionen des Alpenraums. Die Initiative reagiert auf drängende Herausforderungen, die durch das starke Wachstum in der Region München und die vielfältigen und sich differenzierenden Nutzungsansprüche an die gemeinsamen Landschaftsräume der Landeshauptstadt und ihrer Nachbarkommunen entstehen.

Besonders befürworten wir, dass der intensive Dialog zwischen verschiedenen Akteuren und über Gemeindegrenzen hinweg ein Kernanliegen des geplanten Vorhabens ist. Daher unterstützen wir den Ansatz von LOS_DAMA! gerne und wünschen dem Projektantrag einen positiven Förderbescheid.

Wo sich in der weiteren Projektentwicklung oder im Zuge der Durchführung konkrete Ansatzpunkte für eine engere Zusammenarbeit ergeben, werden wir diese wohlwollend prüfen und uns nach Möglichkeit beteiligen.



PVPlanungsverband
Äußerer
Wirtschaftsraum
München

Geschäftsführer

Landeshauptstadt München
 Referat für Stadtplanung und Bauordnung
 Landschaftsplanung (HA II/57)
 Blumenstraße 31
 80331 München

II	Planungsreferat HA II					01
1	11	12				
2	20V	21P	22P		24B	
16. Juni 2016						
3	30V	31P	32P	33P	34B	
4	40V	41P	42P	43P	44B	45
5	50	51	52	53	54	57

14. Juni 2016

„Landschafts- und Freiraumentwicklung in den Stadtregionen des Alpenraums“
EU-Projektvorhaben LOS_DAMA
Ihr Schreiben vom 25.05.2016 – IZ: PLAN-HAII-57

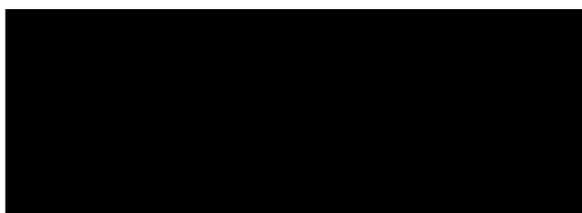
Sehr geehrte 

Der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München wurde über das EU-Projektvorhaben LOS_DAMA! der Landeshauptstadt München informiert. Wir begrüßen diese Initiative zur Landschafts- und Freiraumentwicklung in den Stadtregionen des Alpenraums. Die Initiative reagiert auf drängende Herausforderungen, die durch das starke Wachstum in der Region München und die vielfältigen und sich differenzierenden Nutzungsansprüche an die gemeinsamen Landschaftsräume der Landeshauptstadt und ihrer Nachbarkommunen entstehen.

Besonders befürworten wir, dass der intensive Dialog zwischen verschiedenen Akteuren und über Gemeindegrenzen hinweg ein Kernanliegen des geplanten Vorhabens ist. Daher unterstützen wir den Ansatz von LOS_DAMA! gerne und wünschen dem Projektantrag einen positiven Förderbescheid.

Wo sich in der weiteren Projektentwicklung oder im Zuge der Durchführung konkrete Ansatzpunkte für eine engere Zusammenarbeit ergeben, werden wir diese wohlwollend prüfen und uns nach Möglichkeit beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen



Datum: 14.06.16
 Telefon: 0 233-30764
 Telefax: 0 233-67968

S	R	EA	WVA	ZwV	SG
	Planungsreferat				SG 1
S 1	15. Juni 2016				SG 2
SE	23.07.2016				SG 3
SW	Reg. Nr.				SG 4
I	II	III	IV		

**Personal- und
Organisationsreferat**
 Organisation
 P 3.22

Stellungnahme zur Sitzungsvorlage für den den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 29.06.2016,
 EU-Förderantrag im Rahmen des Alpenraumprogramms; Projekt: Landschafts- und Freiraumentwicklung in den Stadtregionen des Alpenraums (Landscape and Open Space Development in Alpine Metropolitan Areas, LOS_DAMA!) (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06346)

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt **vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung** der künftig in diesem Zusammenhang geltend gemachten Stellenkapazitäten der Beschlussvorlage zu.

Die zusätzlichen Stellenbedarfe sind nachvollziehbar. Durch die Projektlaufzeit von drei Jahren sind die zusätzlichen Stellenkapazitäten **auf drei Jahre bzw. dreieinhalb Jahre (wegen Abschlussarbeiten) ab Besetzung zu befristen**.

Die Stellenzuschaltung steht unter dem Vorbehalt einer positiven Förderzusage.

Die Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf diesen Stellen kann unbefristet erfolgen.

Begründung

Mit E-Mail vom 09.06.2016 legte das Referat für Stadtplanung und Bauordnung den Entwurf der o. g. Sitzungsvorlage vor.

Damit wurde die Frist für die Stellungnahme des POR entgegen den Vorgaben der AGAM (Ziffer 2.7.2 Abs. 1 i. V. m. Ziffer 2.7.3 Abs. 3) nicht eingehalten. In Anbetracht der erforderlichen Prüfungen zur Nachvollziehbarkeit des Stellenbedarfs bittet das Personal- und Organisationsreferat künftig um die Einhaltung der Fristen.

Die vorliegende Sitzungsvorlage enthält den Entwurf eines Beschlusses mit dem unter Ziffer 4 des Vortrags und unter Ziffer 3 des Antrags der Referentin 1,5 Stellen-VZÄ zusätzlich für die Betreuung des Projektes LOS_DAMA! geltend gemacht werden. Für dieses Projekt stehen aus dem INTERREG Alpenraumprogramm Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) für eine Dauer von drei Jahren zur Verfügung.

Bei einer positiven Entscheidung mit Förderzusage für den Antrag der Landeshauptstadt ist ein Projektstart für Anfang 2017 vorgesehen. Die erste Stufe des Antrags wurde erfolgreich genommen, Gegenstand der Vorlage ist der Antrag für die zweite Stufe (vgl. S. 3).

Somit ist zunächst festzuhalten, dass der zusätzliche Stellenbedarf erst mit einer positiven Förderzusage entsteht. Die Zustimmung des Personal- und Organisationsreferates zum geltend gemachten Stellenmehrbedarf hängt damit ebenso von der positiven Förderzusage ab, vorher steht die Zustimmung unter Vorbehalt.

Das geplante Projekt setzt sich aus einem Konsortium aus Projektpartnerinnen und -partnern (Wien, Salzburg, Ljubljana, Grenoble, Trient, Region Piemont (Turin)) unter der Federführung der Landeshauptstadt München zusammen.

Ziel des in Rede stehenden Projektes ist es in den wachsenden und von Nachverdichtung gekennzeichneten, prosperierenden Städten des Alpenraums Funktionen und Nutzungen von Freiräumen zu konzipieren, zu organisieren und zu gestalten. Insbesondere sollen die bisherigen Methoden und Wege der Mitgestaltung, Partizipation und des Konfliktmanagements hinterfragt werden und neue Aspekte des Methodenrepertoires der Mitgestaltungsprozesse bereichern.

Die Konsortialpartner setzen jeweils eigene Pilotprojekte um, von denen die anderen Partner partizipieren und lernen wollen. Dies findet über einen wechselseitigen Austausch sowie eine Analyse und Beratung durch beteiligte Hochschulen statt.

In der Landeshauptstadt München sind für den Grüngürtel konkret drei Teilprojekte vorgesehen, in denen informelle Kooperationsformate erprobt und umgesetzt werden sollen. Diese Teilprojekte gehen von interkommunalen Vereinen (Heideflächenverein, Verein Dachauer Moos, Regionalmanagement München Süd-West) aus und werden durch die Landeshauptstadt München koordiniert. Es sollen so bestehende Überlegungen zur langfristigen Freiraumentwicklung im Übergangsbereich zwischen Stadt und Umlandgemeinden konkretisiert werden und geeignete Instrumente für eine gemeinsame und zielgerichtete Bearbeitung entwickelt werden.

Falls das Konsortium um die Landeshauptstadt München einen Förderzuschlag erhält, werden durch die Aufnahme der Projektaufgaben aus Sicht des Personal- und Organisationsreferates zusätzliche Aufgaben anfallen.

Konkret geht das Referat für Stadtplanung und Bauordnung von einem Stellenbedarf von 2,0 Stellen-VZÄ aus. Davon wird Kapazität in Höhe von 0,5 Stellen-VZÄ mit vorhandenem Personal abgedeckt. Zusätzliche Positionen sind in Höhe von 1,5 Stellen-VZÄ erforderlich. Bei diesen Positionen werden 1,0 Stellen-VZÄ für die Projektleitung für dreieinhalb Jahre (wegen Dokumentations- und Abschlussarbeiten) gefordert und 0,5 Stellen-VZÄ für drei Jahre ab Besetzung.

Die Projektleitung soll die internationale Projektleitung und übergeordnete Aufgaben für lokale Projektteile, die Kommunikation innerhalb des Konsortiums, die Abstimmung mit städtischen Dienststellen, sowie Aufgaben in der Steuerung und der Koordination des Projektes auf übergeordnetem Niveau verantworten. Hierzu gehört auch die Erarbeitung der lokalen Pilotprojekte, sowie die Berichterstattung im Stadtrat und die Sicherung und Nachbereitung der Ergebnisse.

Daneben ist eine Stelle (0,5 Stellen-VZÄ) mit sachbearbeitenden Aufgaben in der inhaltlichen Vertiefung der Münchner Pilotvorhaben und der inhaltlichen und organisatorischen Unterstützung der Projektleitung vorgesehen.

Es steht eine Förderung der anfallenden Projektkosten zur Verfügung. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung geht von förderfähigen Kosten in Höhe von 660.000 € aus. Die

Förderquote liegt bei 85 %. Da auch die Vorbereitungsphase über eine Förderung teilweise refinanziert werden kann, ist mit einer Refinanzierung in Summe von 583.500 € zu rechnen.

Für die Landeshauptstadt München sind damit die Personalkosten zentral zu finanzieren, die nicht von der Förderung abgedeckt werden.

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt dem geltend gemachten Stellenbedarf zu.

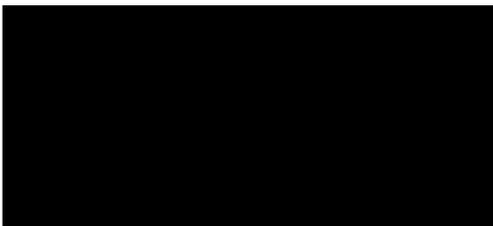
Wir bitten daher im den Antrag der Referentin zu ergänzen, dass die Personalkosten, welche die Förderung übersteigen, aus zentralen Mitteln zu finanzieren sind.

Ferner bitten wir den Vortrag wie folgt zu ergänzen:

Das Personal- und Organisationsreferat ist als Querschnittsreferat der Landeshauptstadt München betroffen, wenn zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt werden, sowie das gewonnene Personal betreut werden muss. Betroffen sind regelmäßig die Abteilung 1 Recht, die Abteilung 2 Personalbetreuung, die Abteilung 3 Organisation, die Abteilung 4 Personalleistungen sowie die Abteilung 5 Personalentwicklung, Bereich Personalgewinnung. Das POR wird den sich durch diese Beschlussvorlage ergebenden zusätzlichen Aufwand zu gegebener Zeit gesondert im zuständigen VPA geltend machen.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Die Stadtkämmerei und das Direktorium erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.





Datum: 03.06.2016
Telefon: 233-92478
Telefax: 233-26505
Josef Schmid
leitung.raw@muenchen.de

2. Bürgermeister
Leiter des Referats für Arbeit
und Wirtschaft

**Beschlussvorlage EU-Förderantrag im Rahmen des Alpenraumprogramms
Projekt: Landschafts- und Freiraumentwicklung in den Stadtregionen des Alpenraums
(Landscape and Open Space Development in Alpine Metropolitan Areas, LOS_DAMA!)
Sitzungsvorlage 14-20 / V06346 für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung
vom 29.06.2016 (VB) und die VV vom 13.07.2016**

an Frau Stadtbaurätin Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk

Sehr geehrte Frau Stadtbaurätin,

das Referat für Arbeit und Wirtschaft zeichnet die o. g. Beschlussvorlage mit.

Mit freundlichen Grüßen

